[](https://www.kla.tv/4671)

Europäischer Gerichtshof erklärt Gesetz zur [...]Vor­rats­da­ten­spei­che­rung für ungültig

**Mittlerweilen ist es uns allen auch bewusst, dass wir immer und überall im weltweiten Datennetz unsere Spuren hinterlassen. Fast wie Fuss-Spuren im ewigen Schnee. Und mit „ewigem Schnee“ ist versinnbildlicht, dass unsere Spuren wirklich weitgehend verewigt sind. Wir wissen, dass die Telefonverbindungen zum Beispiel auch Monate später noch nachvollzogen werden können. Wie sieht das erst beispielsweise mit unseren geschriebenen Mitteilungen auf all den zahlreichen Plattformen aus?**

Wohl die allermeisten von   
uns benutzen im Alltag ein   
Smartphone, schreiben am  
Computer E-Mails, recherchieren im Internet und   
tauschen sich in  
Chat-Foren und   
Socialmedien aus.  
  
Mittlerweilen ist es uns   
allen auch bewusst, dass   
wir immer und überall im weltweiten   
Datennetz unsere  
Spuren hinterlassen.   
Fast wie Fuss-Spuren im   
ewigen Schnee. Und mit  
„ewigem Schnee“ ist   
versinnbildlicht, dass unsere   
Spuren wirklich weitgehend  
verewigt sind.  
Wir wissen, dass die   
Telefonverbindungen   
zum Beispiel auch Monate   
später noch nachvollzogen   
werden können.  
Wie sieht das erst   
beispielsweise mit  
unseren geschriebenen   
Mitteilungen auf all den  
zahlreichen Plattformen aus?  
Wir alle haben uns bestimmt   
seit der Snowden-Geschichte   
einen Reim darauf  
gemacht.  
  
Am 8. April dieses Jahres hat   
der Europäische Gerichtshof   
nach vielen eingereichten Klagen  
und einigen Jahren Wartezeit   
nun entschieden, dass jegliche   
Speicherung von Telefon-,  
Internet- und Handydaten   
auf Vorrat unzulässig sei.   
Die entsprechenden Gesetze   
in allen europäischen  
Mitgliedsländern verlieren   
damit rückwirkend  
ihre Gültigkeit. Die Daten   
müssen gelöscht werden.  
Sollte nun der Europäische   
Gerichtshof für unsere  
Bürgerrechte streiten?  
Immerhin ist mittlerweile   
bekannt geworden, dass der   
EU-Freund Obama und damit   
die NSA in den Vereinigten   
Staaten in der Lage ist, sämtliche   
Telefon- und Internetdaten von   
fast der ganzen Welt   
auszuspionieren und über Jahre  
hinweg zu speichern...  
  
 Sehr geehrte Zuschauerin,  
sehr geehrter Zuschauer,  
  
herzlich willkommen zu einer  
weiteren Ausgabe auf  
Klagemauer-TV!  
  
Wohl die Allermeisten von   
uns benutzen im Alltag ein   
Smartphone, schreiben am  
Computer E-Mails, recherchieren im Internet und   
tauschen sich in  
Chat-Foren und   
Socialmedien aus.  
  
Mittlerweilen ist es uns   
allen auch bewusst, dass   
wir immer und überall im weltweiten   
Datennetz unsere  
Spuren hinterlassen.   
Fast wie Fuss-Spuren im   
ewigen Schnee. Mit  
„ewigem Schnee“ ist   
versinnbildlicht, dass unsere   
Spuren wirklich weitgehend  
verewigt sind.  
Wir wissen, dass die   
Telefonverbindungen   
zum Beispiel auch Monate   
später noch nachvollzogen   
werden können.  
Wie sieht das erst   
mit unseren geschriebenen   
Mitteilungen auf all den  
zahlreichen Plattformen aus?   
Wir haben uns alle bestimmt   
seit der Snowden-Geschichte   
einen Reim darauf  
machen können.  
  
Am 8. April dieses Jahres hat   
der Europäische Gerichtshof   
nach vielen eingereichten Klagen und einigen Jahren Wartezeit nun entschieden, dass jegliche Speicherung von Telefon-, Internet- und Handydaten auf Vorrat unzulässig sei.   
Die entsprechenden Gesetze   
in allen europäischen  
Mitgliedsländern verlieren   
damit rückwirkend  
ihre Gültigkeit. Die Daten   
müssen gelöscht werden.  
Soll nun der Europäische   
Gerichtshof für unsere  
Bürgerrechte streiten?  
Das hört sich doch etwas speziell an.  
Denn mittlerweile ist  
bekannt geworden, dass der   
EU-Freund Obama und damit   
die NSA in den Vereinigten   
Staaten in der Lage sind, sämtliche Telefon- und Internetdaten von fast der ganzen Welt auszuspionieren und über Jahre hinweg zu speichern...  
  
  
  
Wer weiss, ob dieser Beitrag, den   
Sie sich auf Ihrem Computer   
oder Smartphone eben ansehen,  
auf dem mit Ihnen verbundenem  
Server irgendwo in Europa   
auch schon wieder verschwunden  
ist, wenn sie diese Internetseite verlassen?  
  
Könnte jetzt durchaus sein. Aber drüben in  
den USA? - Dort weiss man mit Bestimmtheit,  
welche Seiten Sie sich z. B. an einem kalten  
November-Abend nachts gegen halb zwölf  
vor 4 Jahren auf Ihrem PC angesehen haben.  
  
Vielleicht könnte ja man einmal bei der NSA  
nachfragen. Sie würden jedoch wohl kaum   
eine Antwort darauf erhalten. Schliesslich ist  
das alles ja streng geheim. An dieser Stelle möchte ich Sie des weiteren wiedermal auf den kritischen Handy gebrauch aufmerksam machen nicht nur wegen der Überwachung sondern auch über die verschwiegene Gefahr beim Mobilfunk: Zwei Gründe vielleicht, sein Handy zu Entsorgen?

**von uw.**

**Quellen:**

<http://derstandard.at/plink/1395364558993?_pid=36913360>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

---

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.